

Die Liebe, die mich zu dir brachte...

Der Raub der Proserpina

Von siren_skeletra

Kapitel 4: Die Erlaubnis

Zeus saß auf seinem Thron und trank etwas aus seinem Kelch, der mit Wein gefüllt war. Eine Spannung lag in der Luft, und er wusste sofort wer gleich auftauchen würde. Ein schwarzes Loch öffnete sich und Hades tauchte daraus auf.

„Bruder! Wie schön, dass du mich besuchen kommst! Möchtest du auch einen Kelch Wein?“

„Nein danke. Ich möchte mit dir lieber etwas besprechen. Es ist wichtig.“

Zeus sah Hades an und stellte seinen Kelch weg und widmete sich ganz seinem Bruder.

„Dann erzähle mir mal, was denn so von großer Wichtigkeit ist.“

„Naja, es geht um deine Tochter, Proserpina...“

Zeus musste automatisch grinsen und es kam ein lautes Lachen hervor.

„Sag bloß du Eisklotz hast dich endlich mal verliebt!“

Hades sah seinen Bruder an. Er wusste, dass dieses Wort existierte und auch, dass viele Menschen und Götter liebten, aber er kannte dieses Gefühl nicht.

„Bruder ich weiß nicht wie sich Liebe anfühlt, daher...“

„Lass mich raten. Dein Blick konntest du nicht von ihr abwenden. Wolltest, dass sie nur dir alleine gehört und dein lebloses Herz fängt schnell an zu schlagen, wenn sie neben dir steht.“

Zeus stand auf und legte seinen Arm um seinen Bruder. Lief mit ihm zum Rand des Saales, der aus einem Abgrund aus Wolken bestand und man die Erde betrachten konnte.

„Bruder, du musst es ihr sagen. Denn ich muss gestehen, ich würde es mir wünschen,

dass auch endlich mal du auf den Genuss von Frauen kommst.“

„Aber ich habe es ihr doch schon gesagt. Sie meinte, ich solle dich fragen, was mit mir los ist.“

Zeus musste lachen. Lauthals bällte er sein Lachen hinaus und vergoss schon Tränen aus Freude.

„Hades, Sie weiß schon längst was mit dir los ist. Sie hat dich zu mir geschickt, damit es dir nicht peinlich ist, wenn sie dir sagt was los ist.“

Hades verstand nun und überlegte. Er wollte sie so sehr für sich. Wenn sie und auch sein Bruder dachten, dass es Liebe war, dann würde er nicht zögern seine Liebe nur ihr zu versprechen.

„Hades, was ist los?“

„Ich...ich möchte dich um ihre Hand bitten!“

Er sah seinen Bruder verdutzt an. Jedoch setzte er sich bedrückt auf seinen Thron.

„Das ist nicht so einfach wie es scheint Hades...“

„Was spricht dagegen?“

„Demeter...meine wundervolle ehemalige Geliebte, die in Proserpina vernarrt ist und sie niemals gehen lassen wird. Schon gar nicht zu dir in die Unterwelt.“

„Dann werde ich sie entführen. Wenn ich deinen Segen habe, reicht mir das.“

Zeus seufzte. Hades war hartnäckig, wenn er etwas haben oder erreichen wollte.

„Gut. Ich bin damit einverstanden. Aber das was Demeter daraufhin tun wird, kann ich nicht beeinflussen.“

„Ich danke dir Bruder...“

Er sah nur zu wie er wieder in seinem schwarzen Loch verschwand.

„Na wenn das gut geht...“